

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanken zum Jahresende

Festtage und Jahresende liegen vor uns. Das alte Jahr ist in wenigen Tagen Erinnerung und Erfahrung geworden. Es hat uns vieles gebracht, Schönes und Hässliches, Glück und Sorgen, Erfreuliches und Unerfreuliches. Und viele von uns machen sich bereits daran, die guten Vorsätze zum Start ins neue Jahr zu fassen. Viele haben auch bereits ihre Neujahrs-Kartenwünsche formuliert.

Einer der meistgeäußerten Wünsche zum neuen Jahr geht dahin, es möge Frieden bringen. Dass wirklicher Friede nicht aus Gleichgültigkeit, Unordnung

und Egoismus wächst, gilt aber nicht nur für die Völker und die ganze Menschheit, sondern auch für die Gemeinschaft in der Familie, in den Wohnhäusern und in den Siedlungen.

Zwischen dem Frieden und Unfrieden in der Welt und dem Frieden und Unfrieden auf dem kleinen Raum der Wohnstätten besteht sogar ein ursächlicher Zusammenhang.

Das Ideal für das friedliche Zusammenleben der Völker ist: Nichteinmischung in interne Angelegenheiten, Interesse für das Wohlergehen der ande-

ren, Beilegung allfälliger Meinungsverschiedenheiten auf friedlichem Weg und spontane Hilfsbereitschaft in Zeiten der Not. Im Grunde genommen erscheint diese Formel auch als genau die richtige für ein erspürliches Zusammenleben mit unseren Nachbarn, Freunden und Geschäftspartnern.

Wir wünschen allen unseren Lesern, Mitarbeitern und Inserenten frohe Festtage!

Verlag und Redaktion «das wohnen»

Literatur

Der Ein- und Zweifamilienhaus-Katalog

Fachschriften-Verlag GmbH, D-7012 Fellbach, BRD, Umfang 640 Seiten, 1500 Fotos, Format 21,5 x 28 cm.

Dem Fachmann wird mit diesem Katalog eine Möglichkeit geboten, sich umfassend über das Schaffen seiner Kollegen in verschiedenen Ländern Europas zu informieren. Der Bauwillige aber, der sich mit dem Gedanken trägt, selbst ein Haus für sich und seine Familie zu bauen, kann in aller Ruhe die verschiedensten Haustypen und Grundrisse studieren und prüfen, welches Objekt seinen Vorstellungen am nächsten kommt. Dabei hat er die Wahl zwischen Häusern konventionellen Stils und hochmodernen, avantgardistischen Auffassungen.

Jedes Haus wird mit zwei bis drei Ausenaufnahmen und einigen Innenaufnahmen vorgestellt. Die jeweiligen Grundrisse der einzelnen Geschosse vermitteln ausserdem einen Eindruck von der Aufteilung des zur Verfügung stehenden Raumes. Die zu jedem Haus gehörende Baubeschreibung gibt in der Regel auch Aufschluss über die Lage des jeweiligen Hauses sowie über Besonderheiten und Auflagen der Baubehörden, die berücksichtigt werden mussten.

Wie teuer ist der Wohnungsbau geworden?

Eine interessante Gegenüberstellung veröffentlichte das westdeutsche Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen:

Es betragen	1950	1971
der Preis eines Volkswagens	rd. 4 800,- DM	rd. 5 000,- DM
die durchschnittlichen Gesamtkosten einer 60-m ² -Wohnung	rd. 10 000,- DM	rd. 64 000,- DM
der durchschnittliche Jahresverdienst eines Industriearbeiters	rd. 4 000,- DM	rd. 16 000,- DM

Während 1950 der Industriearbeiter im Durchschnitt

- mit 120% seines Brutto-Jahresverdienstes einen Volkswagen erwerben konnte und
- rund zweieinhalb Jahre arbeiten musste, um die Gesamtkosten einer (damals gebauten) Wohnung von 60 m² Wohnfläche zu decken,

benötigte er 1971

- für den Erwerb eines (verbesserten) Volkswagens nur noch etwas mehr als 30% seines Brutto-Jahresverdienstes,
- musste aber rund vier Jahre Arbeit aufwenden, um die Gesamtkosten einer Wohnung mit 60 m² Wohnfläche aufzubringen. (AMK)

www www
Bedaco

**löst Ihre
Wäschetrocknungs-
Probleme**

B. Dall'O + Co. Zürich, Tel. 051/36 28 10